

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 42	S0011/24	10.01.2024
zum/zur		
F0360/23 - Fraktion DIE LINKE, Stadtrat Oliver Müller		
Bezeichnung		
Raumsituation im Literaturhaus – Ausbaureserve unterm Dach?		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	16.01.2024	

*Aufgrund einer Anfrage der AG Genealogie im Rahmen der Einwohner*innenfragestunde der SR-Sitzung im Oktober 2023 wurde die Raumsituation im städt. Literaturhaus thematisiert, die offenbar an ihre Grenzen stößt. Neben der hauptamtlichen Verwaltung wurden auch die ehrenamtlichen Kulturausschussmitglieder um Hilfe gebeten. Dazu bedarf es zunächst, vor allem auch den gleichen Kenntnisstand herzustellen. So wurde bei einem Lokaltermin des Kulturausschusses am 15.11.23 deutlich, dass gerade im Kontext von Bauphysik, Statik und Brandschutz wohl schon verschiedene Stellungnahmen vom KGM zumindest der Kulturverwaltung vorliegen sollen, dem Kulturausschuss jedoch leider nicht.*

Ich frage die Oberbürgermeisterin:

- 1. Wann werden den Kulturausschussmitgliedern die in Rede stehenden Gutachten/Schreiben von KGM u.a. überstellt?*
- 2. Welche Möglichkeiten der Raumnutzungserweiterung insbes. unter dem Dach bestehen zu welchen Konditionen?*
- 3. Wie beurteilen auch Sie aus Sicht des Arbeitsschutzes die Platz-Situation im Büro des Personals im Literaturhaus? Welche Empfehlungen werden gegeben?*
- 4. Wie stellt sich insgesamt der Bauzustandsbericht des Gebäudes dar?*

Hierzu gibt die Verwaltung folgende Antwort:

Am 18.12.2023 fand auf Einladung der Kulturverwaltung das auf der Kulturausschusssitzung am 15.11.23 avisierte Gespräch mit Vertreter*innen der AG Genealogie, dem Kultur- und Heimatverein Magdeburg e.V., dem Vorstand des Literaturhaus e.V. sowie dem Fachbereich 42 statt.

Es wurde abschließend festgestellt, dass

- das Dachgeschoss nicht für die Lagerung von Material (Brandschutz, Traglast) genutzt werden kann;
- ein Ausbau des Dachbodens vor dem Hintergrund der Haushaltssituation der Stadt nicht realistisch ist;
- der Literaturhaus e.V. im Sinne der inhaltlich-programmatischen Entwicklung des Hauses einem weiteren Verein (Icatat e.V.) einen Raum zur Verfügung stellen möchte.

Daher wurden Möglichkeiten der Auslagerung von Materialien der AG Genealogie ebenso erörtert wie ein möglicher (Teil-)Auszug aus dem Literaturhaus.

Es wurde vereinbart, dass besagter Raum zum 31.3.2024 durch die AG Genealogie geräumt sein wird. Bis dahin werden verschiedene räumliche Möglichkeiten der Auslagerung, der Reduzierung

von nicht mehr notwendigen Materialien, der Überführung von Nachlässen in das Landesarchiv Sachsen-Anhalt etc. geprüft und entsprechend in die Wege geleitet.

Der Bauzustand des Literaturhauses wird vom EB KGM wie folgt eingeschätzt:

Das Gebäude Thiemstraße 7 wurde 1882, also noch fünf Jahre vor der Eingemeindung Buckaus nach Magdeburg, erbaut. Das Haus ist das Geburtshaus des proletarischen Schriftstellers Erich Weinert (1890 – 1953); daher wurde hier 1961 eine Memorialstätte für Weinert eingerichtet. Diese gehörte bis 1992 zu den Museen der Stadt Magdeburg und konnte nach der Ausgliederung zum Literaturhaus Magdeburg entwickelt werden. Um die für dieses Literaturhaus definierten Anforderungen erfüllen zu können, wurde es 2005/6 grundlegend saniert und umgebaut.

Das viergeschossige Gebäude besteht aus einem Vorderhaus und zwei Seitenflügeln. Bei der Sanierung 2005/6 wurde aus Kostengründen auf eine Trockenlegung des Kellers (z. T. in Bruchsteinmauerwerk errichtet) und einen vollständigen Dachausbau verzichtet. Die Außenwände bestehen aus Mauerwerk, die tragenden und nichttragenden Innenwände sind als Fachwerkwände errichtet. Die Kellerdecke ist eine Kappendecke, die Geschossdecken sind als Holzbalkendecken ausgebildet, welche 2006 durch Austausch maroder Balkenköpfe oder ganzer Deckenbalken saniert wurden.

Die Nutzung der Räumlichkeiten erfolgt entsprechend der erteilten Baugenehmigung. Der Dachboden ist im Wesentlichen in der Baugenehmigung als „ohne Nutzung“ ausgewiesen, lediglich drei Räume können für untergeordnete Zwecke, jedoch nicht ständig, genutzt werden. Anschlussmöglichkeiten an Medien wurden nicht geschaffen.

Die Bausubstanz befindet sich in einem grundsätzlich guten Zustand.

Es erfolgen die laufend gebotenen Instandhaltungsmaßnahmen, ein über ein normales Maß hinausgehender Verschleiß an den einzelnen Bauteilen ist nicht zu verzeichnen und nicht zu erwarten.

Sehr wohl muss dagegen spätestens ab 2030 mit dem Erfordernis des Austauschs größerer Baugruppen oder kompletter Anlagen der Haustechnik gerechnet werden, da auf Grund technischer Obsoleszenz Ersatzteile nicht mehr verfügbar sein werden. Dies betrifft die Brandmelde- und die Einbruchmeldeanlage in Gänze, den Aufzug und die allgemeinen elektrischen Anlagen teilweise. Die dann anfallenden Kosten sollten keinesfalls unterschätzt werden.

Aus Sicht des Arbeitsschutzes gibt es keine Bedenken bezüglich der Platz-Situation im Büro des Personals im Literaturhaus, zumal nicht immer alle Mitarbeiter*innen zugleich anwesend sind.

Die Einschätzungen des EB KGM sind dieser Stellungnahme als Anlagen beigefügt.

Stieler-Hinz

Anlagen

- Anlage 1 – Anschreiben des KGM zur Raumnutzung durch die AG Genealogie
- Anlage 2 – Antwort des KGM zur Anfrage DG-Ausbau im Literaturhaus